

# **„Jede Judo-Stunde war für mich wie eine Blume!“**

Bericht über budopädagogisches Judo von Hanna-Isabell Krämer

Ich arbeitete mit budopädagogischem Judo ca. 13 Jahre an einer Förderschule mit dem Schwerpunkt "Sprache" (S). Die Zielgruppe dort hat neben einer Sprachbehinderung meist auch eine auditive Wahrnehmungsstörung. Diese kann angeboren sein, häusliche Gewalt z.B. in Form von Ohrfeigen spielt jedoch auch eine Rolle. Die Klassen übersteigen nicht die Zahl von 15 Schülern und werden immer von zwei Fachkräften, einer speziellen Förderschulkraft und einem Erzieher betreut.

Die auditive Wahrnehmungsstörung spiegelt sich auch in der Sprache wieder: So wie die Kinder hören so sprechen sie, so wie sie hören so schreiben sie auch. Legasthenie ist da ein ganz besonderes Thema. Da die Betroffenen als Folge der Behinderung auch Probleme mit ihrer Bewegungskoordination haben welche über das Ohr gesteuert wird fällt Bewegung mitunter nicht ganz leicht.

Ich traf in einer dieser Klassen (=3. – 4. Schuljahr) ein Mädchen welches vor allem Probleme mit der Fallschule vorwärts hatte. Diese Fallschule ist ein Fallen über den Kopf und Arm mit Abschlagen, d. h. den Körper mit dem gestreckten Arm abzufangen. Man kann auch sagen Purzelbaum mit Abschlagen. Dieses Mädchen hatte wahrlich einen Kampf mit dieser Übungstechnik. Sie bemühte sich darum aber heraus kam eher ein Knoten aber keine Fallschule vorwärts. Die Schülerin erklärte tapfer: "Ich übe es jede Stunde einmal!" Dieses Üben habe ich im Sinne des Shitei auch mit der entsprechenden visuellen Hospitation begleitet und jede Stunde mitgeteilt welche Fortschritte sie gemacht hatte. Am Ende der budopädagogischen Judo- AG beherrschte sie die Fallschule vorwärts perfekt und war sehr stolz darauf es geschafft- und mit den Klassenkameraden gleichgezogen zu haben. Das Zeitfenster für diese AG betrug ca. ein halbes Jahr.

Zum Abschied schenkte sie mir ein selbst gemaltes Bild mit Blumen welche sie in einer Wiese gemalt hatte. Sie schrieb dazu: "Jede Judo-Stunde war für mich wie eine Blume!"

Dies obwohl sie sich so gequält hatte. Ihren Erfolg durfte sie zu Recht genießen. Diese Erfolge sind mir mehr wert als alle Pokale, Titel und Siegerurkunden zusammen.

Verfasser nach einem authentischen Erlebnis;  
Hanna-Isabell Krämer